

hatte Taiwan das Reiseverbot nach Hongkong als erster Station aufgehoben, das vor acht Jahren von der Regierung verhängt worden war, um illegale heimliche Reisen von den Inseleinwohnern via Hongkong nach Festland-China zu verhindern oder zu erschweren. Die Statistiken im August verzeichneten mit 38.000 Besuchern eine Verdoppelung der Touristenzahl aus Taiwan gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat. In den ersten acht Monaten d.J. ist auch die Zahl der Taiwan-Touristen um 54,3% gestiegen. Da die Regierung in Taipei bereits beschlossen hat, den Bürgern ab November den Besuch von engen Verwandten auf dem chinesischen Festland durch das Internationale Rote Kreuz offiziell zu erlauben, kann Hongkongs Fremdenverkehr sicher von der Liberalisierungspolitik Taiwans noch mehr profitieren.

Ein anderer Grund für Hongkongs Touristenboom ist die Aufwertung des japanischen Yen. In den ersten acht Monaten stieg die Zahl der Touristen aus Japan um 45,4%, für das ganze Jahr werden über eine Million japanische Touristen in der britischen Kolonie erwartet.

In diesem Jahr, so nach der Schätzung des Hongkonger Fremdenverkehrsvereins, soll die Kapazitätsauslastung von Hotels bei 90-91% liegen. Bis Ende 1989 werden noch 17 neue Hotels mit 8.000 Betten gebaut (DGB, 23.10.87; TKB, 8.10.87). -ni-

Taiwan

*** (31)**
Jiang Jinguos öffentlicher Auftritt im Rollstuhl

Anlässlich des Nationalfeiertages der Republik China am 10. Oktober erschien Staatspräsident Jiang Jinguos (Chiang Ching-kuo) zum erstenmal im Rollstuhl in der Öffentlichkeit. Auf dem Balkon des Präsidentenpalastes in Taipei hielt er eine zweiminütige Festrede vor einer großen Versammlung, an der rd. 250.000 Menschen teilnahmen. Es war auch die erste Veranstaltung zum Nationalfeiertag seit der

Aufhebung des 38jährigen Ausnahmezustands auf der Insel im Juli d.J.

Nach wie vor appellierte Jiang an die Bevölkerung, gemeinsam "die Tyrannei der chinesischen Kommunisten" auf dem chinesischen Festland zu stürzen. Am 11. Oktober nahm er ebenfalls im Rollstuhl an einer militärischen Übung in der Nähe von Taipei über eine Stunde lang teil (LHB, 11.-12.10.87; CP, 12.-13.10.87).

Noch kurz vor dem Nationalfeiertag hatte die Presse schon gemeldet, daß Jiang, der auch das Amt des Vorsitzenden der Regierungspartei Guomindang (Kuomintang) bekleidet, "ab und zu" im Rollstuhl die Sitzungen des Ständigen Ausschusses des ZK der Partei geleitet habe (LHB, 24.9.87).

Nach den Feiern des Nationalfeiertages erklärte der Leibarzt von Jiang, daß sich die Gesundheit des Präsidenten in einem "entsprechend nicht schlechten Zustand" befinde. Die Benutzung des Rollstuhls sei aus Sorge um seine infolge der chronischen Diabetes schwach gewordenen Beine erforderlich. Eine bevorstehende Beinoperation wurde aber von dem Arzt als reine Spekulation zurückgewiesen (LHB, 11.10.87). -ni-

*** (32)**
Große Überschwemmungen in Nord-Taiwan

Zwischen dem 25. und 26. Oktober wurde Nord-Taiwan von einer großen Überschwemmungskatastrophe heimgesucht. Ein Taifun mittlerer Stärke ("Lynn") brachte die größte Niederschlagsmenge seit 90 Jahren mit. Ein großer Teil der Hauptstadt Taipei und zahlreiche Gebiete der Umgebung lagen im Wasser. Mindestens 35 Personen kamen ums Leben, 25 wurden als vermißt gemeldet. Die Stromversorgung für 130.000 Haushalte in der Stadt Taipei sowie über 60.000 Telefonverbindungen auf der ganzen Insel waren unterbrochen. Der Sachschaden betrug nach offizieller Schätzung über 1 Mrd. NT\$ (rd. 30 NT\$ = 1 US\$), davon entfielen 790 Mio. NT\$ auf Kapitalanlagen wie Fabriken, Lagerhäuser und Wohnungen und 280 Mio. auf Land- und Viehwirtschaft. Aller-

dings wurde dadurch das Wirtschaftswachstum in diesem Jahr nicht wesentlich beeinflußt. Nach wie vor erwartet die Regierung eine Steigerung des BSP um über 11% (LHB, 26.-29.10.87). -ni-

*** (33)**
General He Yingqin im Alter von 97 Jahren gestorben

Am 21. Oktober starb der bekannte Vier-Sterne-General und Politiker der nationalchinesischen Regierung He Yingqin (Ho Ying-chin) an Herz- und Kreislaufversagen im Krankenhaus. He, geboren am 2. April 1890 in der Provinz Gueizhou, galt einst als einer der engsten Kampfgefährten des verstorbenen Marschalls Jiang Jieshi (Chiang Kai-shek). Bei der Gründung der Whampoa Militärakademie 1924 in Guangzhou (Kanton) bekleidete er das Amt des Chefinstruktors - Marschall Jiang Jieshi selbst war der Kommandeur der Akademie. Beim Nordfeldzug der nationalchinesischen Revolutionsarmee gegen die Warlords (1926-1929) war er einer der führenden Truppenkommandeure.

Seit der Gründung der Guomindang (Kuomintang)-Regierung in Nanjing (Nanking) bekleidete er zahlreiche hohe militärische wie politische Ämter. Im 2. Weltkrieg war er Stabschef des Nationalen Militärrats. 1945 nahm er als Oberbefehlshaber der chinesischen Landstreitkräfte offiziell die Kapitulation der japanischen Armee in China entgegen. März bis Juni 1949 hatte er kurz das Amt des Ministerpräsidenten inne, und zwischen 1949 und 1950, als die Guomindang-Regierung das ganze chinesische Festland an die Kommunisten verlor, war er Verteidigungsminister.

In Taiwan bekleidete er bis zu seinem Tod nur zahlreiche formelle Ämter wie z.B. strategischer Berater des Präsidialamtes, Vorsitzender der Großen Allianz für die Wiedervereinigung Chinas unter den Drei Prinzipien des Volkes, Vorsitzender des Chinesischen Roten Kreuzes u.a. -ni-